

Beiträge zur Kryptogamenflora der Provinz Westpreussen

von

Pfarrer **Preuschoff-Tannsee.**

I. Die Farnkräuter des Gr. Marienburger Werders.

An Farnkräutern ist das Werder, weil die nothwendigen Bedingungen fehlen, ganz arm. Es kommen nur vor: *Polystichum filix mas* Rth. auf der Montauer Spitze, *Polystichum Thelypteris* Rth. an torfigen Gräben bei Tiegenhof, *Aspidium fragile* an der Mauer der katholischen Kirche in Neuteich. Ausserdem kommen auf alten Weiden, je einmal, vor: *Aspidium spinulosum* bei Prangenu, *Aspidium dilatatum* bei Irrgang und *Polypodium Dryopteris* bei Lindenau in kümmerlichen Exemplaren.

II. Die Moose des Gr. Marienburger Werders*).

a. Lebermoose.

Anthoceros punctatus. Auf einem Acker bei Tannsee.
Riccia natans. Gräben bei Tannsee, Gr. Lesewitz.
R. natans, form. terrestris. Auf Äckern gemein.
R. crystallina. Sandiger Ausstich bei Marienburg.
Marchantia polymorpha. An feuchten Stellen.
Aneura pinguis. Feuchte Erde, Tannsee, Gr. Lichtenau.
Blasia pusilla. In lehmigen Gräben.
Chiloscyphus pallescens. |
Lophocolea bidentata. | Sämmtlich an grasigen Ufern.
L. minor. |
L. heterophylla. |
Jungermannia divaricata. Wie vorige.
Radula complanata. An Weiden.
Frullania dilatata. An Erlen bei Tiegenhagen.

*) Die Bestimmung hatte Herr Dr. v. Klinggraeff in Marienwerder gütigst übernommen.

b. Laubmoose*).

Weisia crista. Grasige Ufer.

Fissidens taxifolius und *bryoides*. Wie vorige.

F. adiantoides. An Baumstubben bei Tiegenhagen.

Phascum cuspidatum. Grasplätze, Äcker.

Pottia truncata. Wie vor.

Didymodon rubellus B. S. Grasige Ufer.

Barbula muralis. Mauern, Bäume.

B. fallax. An Bäumen.

B. unguiculata. An Bäumen.

B. laevipila. An Bäumen.

B. pulvinata Jur. Auf Ziegeldächern.

B. ruralis. Auf Strohdächern, sehr gemein.

Ceratodon purpureus. Grasplätze, Dächer, sehr gemein.

Grimmia pulvinata. Auf Ziegeldächern.

Racomitrium canescens. Sand bei Wernersdorf.

Orthotrichum obtusifolium. An Weiden.

O. anomalum. Auf Ziegeldächern.

O. pumilum, *affine*, *fastigiatum* und *speciosum*. An Weiden und andern Bäumen.

Physcomitrium pyriforme. Äcker, Wiesen.

Funaria hygrometrica. Ausstiche, Grasplätze.

Leptobryum pyriforme. Am Ufer der Vorfluth in Tannsee.

Webera carnea. Lehmiger Graben bei Eichwalde.

Bryum bimum. Chausseegraben bei Tragheim.

Br. argenteum. Sandige Orte, sehr verbreitet.

Br. pallens, *pallescens* und *caespitium*. Feuchte Ausstiche, Rasen, Mauern.

Br. cirrhatum. Wie vorige, selten.

Mnium undulatum. Grasige Ufer, gemein.

Mn. affine. Wie vorige, seltener.

Mn. cuspidatum. Wie vorige.

Atrichum undulatum. Grasige Ufer.

Pogonatum urnigerum. Wie vorige.

Leskea polycarpa. An alten Weiden.

Anomodon attenuatus. An Bäumen selten.

Thuidium recognitum Klinggr. Grabenböschungen hin und wieder.

Th. abietinum. Halbstädter Sand, zahlreich.

Homalia trichomanoides. Am Grunde einer Weide bei Tannsee.

*) In der Benennung bin ich „*Milde Bryotogia Silesiaca*“ gefolgt und weiche nur hie und da davon ab.

- Leucodon sciuroides*. Alte Weidenstämme, sehr gemein.
Climacium dendroides. Grasplätze, selten.
Platygyrium repens. An Bäumen.
Homalothecium sericeum. Auf Dächern, an alten Bäumen, gemein.
Pylaisia polyantha. Alte Weiden, sehr gemein.
Eurhynchium strigosum. Grasige Uferränder.
Eur. striatum. Wie vorige, Tannsee, selten.
Eur. praelongum. Auf Erde, sehr gemein.
Eur. atrovirens. Wie vorige, weit seltener.
Rhynchostegium murale B. S. Tannsee auf dem Kirchhof an Steinen.
Amblystegium serpens. Am Grunde der Bäume, Tannsee.
Amb. radicale und *irriguum*. An Bäumen.
Amb. hygrophilum Jur. Innere Bretterwand eines Brunnens in Tannsee.
Amb. riparium. Mit vorigem und sonst.
Camphothecium lutescens. An Ablängen, Grabenböschungen, verbreitet.
Brachythecium salebrosum. An alten Weiden.
Br. velutinum. Auf Erde an grasigen Ufern.
Br. Mildeanum. Wie vorige.
Br. rutabulum. Grasplätze, Bäume, Mauern, sehr verbreitet und variirend.
Br. albicans. Sandige Grasplätze, gemein.
Br. Starkii. Im Pfarrgarten zu Marienau im Gras.
Hypnum chrysophyllum. Auf Erde.
H. stellatum. Auf Erde.
H. uncinatum Hedw. Auf Erde an Grabenböschungen.
H. fluitans Dillen. In Sümpfen.
H. cuspidatum L. Feuchte Plätze, Grabenufer.
H. cuspid. form. fluitans. Im Wasser.
H. Kneiffi B. S. Sumpf-Wiese bei Halbstadt.
H. cupressiforme. An Weiden, auf Dächern, gemein.
H. cupr. form. filiforme B. S. An Bäumen, selten.
H. purum. An grasigen Ufern, gemein.
H. splendens Hedw. Dieses Waldmoos findet sich bei Tannsee an einer Grabenböschung.
Hylocomium triquetrum Schpr. An grasigen Ufern, hin und wieder.
Hyl. squarrosus Schpr. An Gräben, auf Grasplätzen.

Mit diesen von mir bis jetzt beobachteten Moosen ist selbstredend die Werder'sche Moosflora keineswegs schon erschöpft; es werden sich bei fortgesetzten Beobachtungen gewiss noch manche andere Arten entdecken lassen. Im Grossen und Ganzen ist jedoch hiemit ein Bild der hiesigen Moosflora wohl gegeben und hoffentlich zu weiteren Forschungen angeregt.

III. Die Pilze des Gr. Marienburger Werders.

Es sind bis jetzt folgende Arten*) als hier vorkommend zu constatiren:

- Agaricus fascicularis* Huds. Auf Grasplätzen, Sommer.
Ag. campestris (Champignon). Wie vorige, vereinzelt.
Ag. Rotula. Unter Gesträuch auf Erde, stets in Massen.
Ag. ostreatus. An Bäumen.
Ag. involutus Batsch. Auf Grasplätzen, nicht selten.
Ag. plicabilis Fr. Gesellig unter Gesträuch in Gärten.
Ag. disseminatus Fr. Auf Kartoffel-Äckern.
Ag. mesophaeus Fr. Unter Gesträuch in Gärten.
Ag. papilionaceus Fr. Viehweiden auf Kuhdünger.
Ag. galericulatus. In hohlen morschen Weiden bei Eichwalde.
Ag. aeruginosus. Auf Erde unter Gesträuch, Tannsee.
Ag. mollis. An faulenden Pfählen.
Ag. atramentarius. Am Fusse einer alten Weide bei Tannsee in Masse.
Ag. micaceus Fr. Am Grunde von Zäunen, Tannsee.
Ag. squarrosus. An Weiden hin und wieder.
Ag. procerus. Einmal auf dem Kirchhof in Tannsee im Gras; auf einem Birnbaum in Neuteich.
Lentinus lepideus Fr. Tannsee, grasiger Ort.
Polyporus versicolor Fr. An morschen Bäumen.
Pol. fumosus Fr. An Weiden bei Königsdorf.
Pol. squamosus Fr. An alten Weiden, selten.
Pol. sulphureus Fr. An Weiden, zerstreut, bisweilen in kolossaler Grösse und den mannigfaltigsten Formen.
Pol. igniarius Fr. An Frucht- und Feldbäumen, verbreitet.
Pol. applanatus Fr. Am Grunde einer Weide bei Tannsee.
Pol. hispidus Fr. An einem Apfelbaum, Marienau.
Pol. varius Fr. An und in hohlen Weiden, gemein.
Pol. salignus Fr. An Weiden, vereinzelt.
Pol. Ribis. Auf Stachelbeerstubben.
Pol. medullae panis. Unter Gesträuch, die Erde überziehend.
Trametes suaveolens Fr. An Weiden, ziemlich verbreitet.
Tr. Bouillardi Fr. An einer *Salix* einmal gefunden.
Tr. rubescens Fr. Wie vorige.
Daedalea unicolor Fr. Am Stubben von einer Weide, selten.
D. sepiaria. Pfarrgarten in Marienau am Zaun.
Stereum purpureum. Am Grunde morscher Pfähle, nassen Tonnenböden und Bottichen.
St. hirsutum. An Baumstubben, Pfählen.

*) Nach der Bestimmung des Herrn Professor Dr. R. Caspary zu Königsberg.

- Stereum rubiginosum*. An einem morschen Zaunpfahl.
Nectria cinnabarina. Auf vertrockneten Rinden, häufig.
Bulgaria inquinans. Tief unten an Birkenstubben. Tannsee, Pfarrgarten.
Eridia glandulosa Fr. Am Grunde von Bohnenstangen, Tannsee.
Lycoperdon gemmatus. Im Gras bei Halbstadt.
Bovista nigrescens. Vereinzelt auf Grasplätzen.
Lycogala Epidendron. In morschen Weiden, an faulendem Holze, gesellig wachsend.
Cyathus olla. Auf Kartoffeläckern.
C. crucibulum. Am Grunde morscher Zäune, gesellig.
Peziza cupularis L. Auf Erde unter Gesträuch, Pfarrgarten Tannsee.
Xylaria Hypoxylon. Am Grunde eines morschen Zaunpfahls in Tannsee.
Aecidium Phaeolorum Wall. Auf den Blättern der Stangenbohnen, Tannsee, September.

IV. Flechten des Gr. Marienburger Werders*).

Hiermit ist freilich nur erst ein geringer Anfang gemacht und kann ich zunächst nur als die augenfälligsten folgende Arten konstatiren.

1. Stielflechten.

- Cladonia furcata*. Bei Halbstadt auf dem Sande.
Cl. pungens. Nur vereinzelt.
Cl. jimbrata. An Grabenböschungen, häufig.
Cl. gracilis form. hybrida. Auf dem Bretterdach eines Gartenhäuschens in Gr. Lesewitz.

2. Krustenflechten.

- Placodium saxicolum*. Häufig auf alten Zäunen.
Candelaria vulgaris. Gemein an Zäunen.
Lecanora subfusca. Auf alten Zaunlatten.
L. pallida und *albella*. Auf glatten Baumrinden gemein.
L. murorum. An Mauern häufig.

3. Blattflechten.

- Farmelia parietina*. Gemein an Bäumen.
P. pulverulenta. Auf Zäunen, Bäumen.
P. caesia. Auf Holz, Steinen, Ziegeldächern, gemein.
P. stellaris. An Bäumen.
P. physodes. An Zäunen, hin und wieder.
P. saxatilis. An Zäunen, sehr gemein.
Physcia ciliaris. Sehr gemein an Weiden, Pappeln.
Peltigera canina. Gemein auf Erde unter Gras.

*) Die Bestimmung hat Herr Professor Dr. Körber in Breslau gütigst besorgt.

4. Strauchflechten.

Ramulinu fraxinea. An Zäunen, Bäumen.

R. farinacea. Sehr gemein an Weiden.

R. pollinaria. An Zäunen zerstreut.

R. polymorpha. An Kirchenmauern in Ladekopp, Neuteich in kleinen gedrängten Häufchen.

Cetraria saepincola. Auf Zäunen hie und da, z. B. in Tannsee.

Bryopogon jubatum var. *chalybaeiformis.* An einer Weide bei Tannsee in einem Exemplar.

Usnea barbata var. *hirta.* An Zäunen.

V. Equisetaceen des Gr. Marienburger Werders.

Equisetum arvense. Überall häufig.

E. hiemale. Montauer Wald, Halbstadt.

E. palustre. Häufig.

E. palustre var. *polystachyum.* Zerstreut.

E. silvaticum. An Gräben um Eichwald.

Als Anhang füge ich noch von andern, zu den aufgeführten Klassen nicht gehörenden hier vorkommenden Kryptogamen, folgende an:

Chara fragilis.

Ch. fragilis var. *Hedwigii.* In einem Graben bei Niedau.

Ch. foetida. Bei Tiegenhagen.

Nitella capitata. In einem Graben bei Niedau.

Enteromorpha intestinalis. In Gräben schwimmend.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [NF_5_4](#)

Autor(en)/Author(s): Preuschoff J.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kryptogamenflora der Provinz Westpreussen
69-74](#)